

Freie Presse vom 10.08.2015

Glücklich mit Puppe und Schokolade

Erna Bach aus Grünhain hat gestern ihren 101. Geburtstag gefeiert. Sie lebt im betreuten Wohnen in Langenberg.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

RASCHAU-MARKERSBACH – In den Armen von Erna Bach liegt eine Baby-Puppe. Liebevoll streichelt sie über die Händchen und den Bauch der Puppe, gibt ihr ausgiebige Streichel-einheiten. Zwischendurch greift sie immer wieder auf einen Teller, auf dem Mokka-Bohnen liegen. Meist führt sie die Bohne erst zum Mund der Puppe, ehe sie die kleinen süßen Häppchen isst. „Das schmeckt“, sagt sie. Gestern ist Erna Bach 101 Jahr alt geworden.

Seit 1997 wohnt die Seniorin, die aus Grünhain stammt, im betreuten Wohnen im Raschau-Markersbacher Ortsteil Langenberg, das zum



Erna Bach ist gestern 101. Jahr alt geworden. Annett Weigel, Dagmar Voigt und Kristin Neubert (von links) vom Betreuungsteam des Pflegeheimes in Langenberg gehörten zu den ersten Gratulanten. FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER

Pflegeheim Gut Förstel gehört. „Sie kam als große, kräftige Frau, die noch genau wusste, was sie wollte“, erinnert sich Pflegedienstleiterin Dagmar Voigt. Sie bezog damals eine helle Einraumwohnung, in der sie

noch immer lebt. „Heute hat sie eine Magensonde zur Ernährung.“ Denn das, was die 101-jährige selbstständig isst und trinkt, reicht nicht aus. Frühstück und Mittagessen verweigert sie ganz, nur am Abend ist sie

ihre Nutella-Schnitten.

„Wir wollten immer, dass sie weiter selbstständig isst, und dabei hat uns vor vielen Jahren die Puppe geholfen“, erinnert sich Voigt. Als sie von den Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes die Puppe geschenkt bekam, hat sie angefangen, diese auch zu füttern. „Zuerst ging es mit dem Essen an den Mund der Puppe und dann in den eigenen.“

Dagmar Voigt hat Erna Bach fest in ihr Herz geschlossen. „Sie ist eine ganz Liebe. Man muss sich einfach auf sie einlassen“, sagt Voigt. Je nach Tagesform spreche sie auch, meist aber sei sie ganz still und ihrer Puppe zugewandt. Dass diese den Namen Heinz trägt, sei kein Zufall. „So hieß ihr Sohn, der kurz vor seiner Hochzeit gestorben ist“, erklärt Voigt das Schicksal der Seniorin.

Erna Voigt hatte vier Geschwister. Eine Nichte und deren Ehemann kommen sie regelmäßig besuchen. Eine Freude könne man Erna Bach mit Schokolade und Eierlikör machen. „Das mag sie beides sehr gern.“